

23.01.2018

Kulturzentrum dasHaus: International gefeierte Künstler und regionale Talente

Viel vorgenommen hat sich das Kulturzentrum dasHaus, Bahnhofstraße 30, für das Jahr 2018. In hohem Maße hat sich das Haus dem Thema Chöre verschrieben, das gerade in Ludwigshafen eine große Tradition hat, aber um Nachwuchs kämpft. Hier findet 2018 ein großer Brückenschlag zur aktuellen Popkultur statt: im Rahmen des jungen Chorformats "Rudelsingen" und mit Konzerten der aktuellen Pop-A cappella Größen On Air und medlz. Eine große Rolle spielt außerdem wieder die Literatur mit Auftritten zahlreicher bekannter Akteurinnen und Akteure: Ijoma Mangold, Ulrike Folkerts, Helge Timmerberg und Fatma Aydemir. Mit Konzerten des YouTube-Rapstars Kayef, der Techno-Marching-Band Meute und der Jazz-Nachwuchsstars GoGoPenguin gibt es zahlreiche Angebote für die junge Zielgruppe. Verlängert wird die Reihe DELTA HELDEN in Kooperation mit dem Kulturmanagement der BASF SE, die der migrantischen Musikszene im Rhein-Neckar-Delta eine Bühne gibt.

Über diese und weitere Schwerpunkte des Jahresprogramms informierten Bürgermeisterin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg, der Leiter des Bereichs Kultur, Dietrich Skibelski, und der Leiter des Kulturzentrums dasHaus, Fabian Burstein am Dienstag, 23. Januar 2018, bei einem Pressegespräch.

"Das Haus wird weit über die Stadtgrenzen hinaus als Veranstaltungsort für besondere Kulturformate wahrgenommen. Dabei will das Team um Fabian Burstein Menschen aller Altersgruppen ansprechen und Kultur zum Anfassen anbieten.

Mit dem diesjährigen Programm öffnen wir das Haus für weitere Publikumsschichten. Konsequenterweise bezieht dasHaus dabei die kulturellen Akteurinnen und Akteure der Stadt und der Region in die Programmarbeit mit ein, hat aber zugleich auch aktuell angesagte Künstlerinnen und Künstler der nationalen und internationalen Szene im Blick", so Bürgermeisterin Prof. Cornelia Reifenberg. Erfolgreich sei dabei schon heute die Premiere beim Rudelsingen, das schon weit im Vorfeld des Veranstaltungsabends am 24. Januar so viele Anmeldungen verzeichnet, dass ein Umzug vom intimen Rahmen im Döme in den deutlich größeren Saal des Hauses erforderlich ist.

"Mit diesem bundesweiten Erfolgsformat wurde insbesondere auch dem Aspekt Rechnung getragen, dass die Chorszene der Region immer wieder rückläufige Mitgliederzahlen zu beklagen hat. Das Rudelsingen ist eine günstige Gelegenheit, das Singen in der Gemeinschaft auf ansprechende Weise aus einer vollkommen anderen Perspektive neu zu erleben und vielleicht genau dadurch ein weiterführendes Interesse hierfür zu wecken", erläuterte Reifenberg. Mit den beiden Formationen medlz am 22. März und OnAir am 21. September konnten in diesem Kontext gleich zwei Vokal-Ensembles engagiert werden, die für moderne mitreißende Arrangements gesanglicher Kunst stehen.

Zwei weitere starke und bundesweit bekannte Frauen stehen mit Ulrike Folkerts, der Ludwigshafener Tatort-Kommissarin Lena Odenthal, und Meret Becker auf der Bühne im Haus. Beide allerdings nicht in ihrem angestammten Metier der Schauspielkunst. Folkerts widmet sich am 3. März, 20 Uhr, gemeinsam mit Clemens von Ramin dem Literaturklassiker "Die Blechtrommel" einer Konzertlesung, musikalisch begleitet und unterlegt durch Marimba, Vibraphon und Percussionsinstrumenten. Auf einen reinen Konzertabend unter dem Motto "Le Grand Ordinaire" dürfen sich die Besucherinnen und Besucher des Hauses am 14. April freuen,

wenn Meret Becker mit ihrer Formation Meret & The Tiny Teeth gastiert. Der ureigene Klangkosmos der Künstlerin ist tief verwurzelt in der Tradition der Varietés und Cabarets im historischen Berlin.

Der Bereich der Literatur wird insbesondere mit der Fortschreibung der Reihe Europa_morgen_land mit aktuell zwei Terminen im Hausboot gewürdigt. Der renommierte Literaturkritiker Ijoma Mangold erzählt am 11. Februar über seine afrikanisch-deutschen Wurzeln sowie über seine unterschiedlichen Lebenserfahrungen auf den Kontinenten Europa und Afrika. Den Befindlichkeiten eines Lebens in Deutschland und der Türkei widmet sich die Schriftstellerin und taz-Redakteurin Fatma Aydemir am 4. März, 17 Uhr.

"Die Straße der Lebenden" beschreibt der globale Nomade Helge Timmerberg mit eindrucksvollen Erlebniserzählungen rund um den Erdball im Rahmen seiner Lesung am 18. März, 20 Uhr, im Dôme.

Intensiviert fortgeführt wird die im Vorjahr bereits überaus erfolgreich gestartete Kooperation zwischen dem Kulturzentrum dasHaus und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Die im Februar angesetzten Termine der Krabbelkonzerte für Kleinkinder schon im Vorfeld restlos ausverkauft. Auch die interkulturelle musikalische Reihe Ad.Agio wird fortgeschrieben.

Ein Highlight für die kleinsten Haus-Besucherinnen und -Besucher ist sicherlich auch das Schauspiel mit Gesangseinlagen nach dem Kinderbuch-Klassiker "Oh, wie schön ist Panama" aus der Feder von Janosch. Im Spätjahr wird das Festival Theater International mit aktuellen Produktionen des Kinder- Jugendtheater im Ludwigshafener Kulturzentrum dasHaus erneut seine zentrale Spielstätte einrichten.

Einen besonderen Schwerpunkt im Haus-Programm bilden attraktive Programmangebote für junge Menschen. So präsentiert die Brass Band Meute am 27. März im Rahmen der BASF-Reihe Querbe@t ihre akustische Spielart von Techno. Mit Kayef konnte ein millionenfach auf Youtube geklickter deutschsprachiger Nachwuchsrapper für den 7. April gebucht werden.

Nachwuchstalente der Region und den musikalischen Strömungen unterschiedlicher kultureller Herkunft bietet die von BASF Kultur geförderte Reihe Delta Helden auch im Jahr 2018 ein viel beachtetes Forum.

Längst hat sich dasHaus auch als verlässliche Adresse für Jazz-Konzerte international gefeierter Jazzler etabliert, mit besonderem Augenmerk auf aktuell angesagten und strikte Genregrenzen durchaus auch überwindenden Formationen. So gastiert der in jeglicher Hinsicht ganz große Jazz-Gitarrist Ludwigshafens, Sigi Schwab, gemeinsam mit dem kammermusikalischen Ensemble Camerata Bavarese am 21. März. Und die Erweiterung des renommierten Jazz-Festivals Enjoy Jazz präsentiert nach dem enormen Erfolg im Vorjahr am 17. April erneut die international von Publikum und Presse gleichermaßen geschätzte Formation GoGoPenguin.

Jazz spielt auch eine wesentliche Rolle in den Veranstaltungsreihen des Fördervereins dasHaus e.V., der mit der "Jazz Lights: Jam Session" und der Blues Session mit jeweils erfahrenen Musikern in ihrer Stammbesetzung und renommierten Gastmusikern seit vielen Jahren veritable Publikumsmagnete im Haus-Programm bilden. Ein deutlich jüngeres Publikum spricht die zudem noch recht junge Reihe "Yo! MTV Raps" an, die der regionalen HipHop und Reggae-Szene eine monatliche Spielstätte bietet, perspektivisch aber punktuell durchaus auch Stars von bundesweitem Bekanntheitsgrad als Gastmusiker engagiert. Mit "Außer Dienst" schickt der Förderverein in diesem Jahr darüber hinaus ein weiteres neues Format an den Start. In intimer Gesprächsrunde erzählen dabei aus dem öffentlichen Leben bekannte Zeitgenossinnen und Zeitgenossen über ihre unlängst abgeschlossenen beruflichen Phasen.

Die 2017 neue gewählte Führungsmannschaft des Vereins mit Torsten Kleb als Vorsitzenden sowie Eric Seitz und Ilka Fischer als dessen Stellvertreter geht aktuell gezielt in die Mitgliederwerbung, um künftig noch intensiver das Veranstaltungsgeschehen im Haus in

vielerlei Hinsicht unterstützen und damit nicht zuletzt dessen Position als gefragte Adresse in der kulturellen Landschaft der Metropolregion Rhein-Neckar weiter zu stärken.

Informationen zu allen Terminen gibt es im Internet unter www.dashaus-lu.de. Auf der Seite können auch Tickets online erworben werden.